

# PROTOKOLL

über die 34. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Niddatal am 17.09.2014 im Bürgerhaus Assenheim

---

Beginn: 20:00 Uhr / Ende: 21:30 Uhr

Als stimmberechtigt waren anwesend: ( Tagesordnung: siehe Blatt 2 )  
( 23 Mitglieder )

Michael Hahn  
Torsten Hahn  
Petra Kremer  
Oliver Herbert  
Silke Merz  
Florian Porth  
Stephanie Rotter  
Sven Schäfer  
Reinhard Schwarz  
Hans-Peter Wittmann  
Wernfried Fürtig  
Heinz Kimmel  
Stefan Koschorr  
Rolf Lamade  
Achim Saßmannshausen  
Elke Steppan  
Christoph Preiser  
Markus Nikleniewicz  
Dieter Eisenberg  
Oliver Seuss  
Roland Gosebruch  
Barbara Feige  
Karl Stier

es fehlten: Gerhard Einhoff - entschuldigt  
Hans-Joachim Mücke - entschuldigt  
Erland Kalbhenn - entschuldigt  
Christian Osmalz - entschuldigt  
Andreas Momberger - entschuldigt  
Lutz Sierach - entschuldigt  
Dennis Brechtel - entschuldigt  
Dr. Dirk Schneider - entschuldigt

vom Magistrat waren anwesend:

Dr. Bernhard Hertel  
Ursula Einhoff  
Kurt Meisinger  
Arno Menk  
Herbert Porth

es fehlten: Renate Fritz-Mann - entschuldigt  
Erhard Reiter - entschuldigt

Schriftführerin: Hannelore Gunkel

## TAGESORDNUNG:

### TOP

- (1) Mitteilungen
  - (2) Verkauf der städtischen Liegenschaft Weidenhaag 3, Bönstadt (Vorlage 38/2014)
  - (3) Ankauf von Flächen für den Verbindungsweg  
Am Krautgarten, Stadtteil Ilbenstadt - Beschlussfassung
  - (4) Zweite Änderung des Bebauungsplans K 5 "Erbstädter Höhe",  
Niddatal-Kaichen - Aufstellungsbeschluss gem. § 2 (1) BauGB (Vorlage 39/2014)
  - (5) Biogasanlage Kaichen - erforderliche Änderungen des bzw.  
aus dem Bebauungsplan - Beschlussfassung (mündlicher Vortrag)
  - (6) Offene Jugendarbeit Niddatal  
Beschlussfassung über die Fortsetzung (Bericht aus HuF)
  - (7) Antrag der CDU-Fraktion - Doppelhaushalt 2015 / 2016 (Vorlage 40/2014)
- n e u**
- (8) Gemeinsamer Eilantrag der Fraktionen und Parteien  
CDU, SPD, B'90/Grüne, FDP und FWG  
Resolution zur Schülerbeförderung - Kostenübernahme
- 

## Eröffnung und Begrüßung

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann begrüßt die anwesenden Sitzungsteilnehmerinnen und -Teilnehmer und eröffnet die 34. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal.

Er stellt fest, dass die Einladungen mit den Tagesordnungspunkten rechtzeitig zugestellt wurden und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Zum Protokoll der 33. Sitzung am 22.07.2014 wurde als Einwand zu Punkt (4) "Beschluss der Haushaltssatzung 2014 .... STELLENPLAN" - Seite 7, 2. Absatz - folgende Änderung und Ergänzung gewünscht. Es muss jetzt wie folgt lauten:

Weiter wurde abgestimmt, wer dem **so geänderten Stellenplan 2014** seine Zustimmung geben möchte.

**Ergebnis: 17 Ja- 8 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen**

Der Vollständigkeit halber streichen Sie bitte auf Seite 7 "... Stellenplan unverändert zu belassen ..." und fügen ein: "... **so geänderten Stellenplan 2014** ... "

Somit gilt das Protokoll der 33. Sitzung am 22.07.2014 als beschlossen.

### **Änderungswünsche zur heutigen Tagesordnung:**

Michael Hahn beantragt, dass der gemeinsame Eilantrag der Fraktionen CDU, SPD, B'90/Grüne, FDP und FWG mit dem Inhalt "Resolution zur Schülerbeförderung - Kostenübernahme" auf die heutige Tagesordnung genommen und zur Abstimmung gestellt wird.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann lässt abstimmen, wer seine Zustimmung geben möchte, dass dieser **Eilantrag als TOP (8)** auf die heutige Tagesordnung genommen wird.

**Ergebnis: 23 Ja-Stimmen - einstimmig so beschlossen**

Bürgermeister Dr. Hertel bittet den **Punkt (3)** "Ankauf von Flächen für den Verbindungsweg Am Krautgarten, Ilbenstadt" von der heutigen Tagesordnung **abzusetzen**, mit der Begründung: Der Vertrag für den Ankauf liegt vor und mit den Grundstückseigentümern ist soweit auch Einigung erzielt worden. Es muss nur noch ein Informationsgespräch mit dem Planungs- und Ingenieurbüro geführt werden, um alle Beteiligten über die anstehende Maßnahme entsprechend zu informieren. Dieses Gespräch findet allerdings erst nächste Woche statt und von daher muss die vorgesehene Beschlussfassung verschoben werden.

Florian Porth hat darauf hingewiesen, dass dieser Vorgang bereits im Parlament beschlossen wurde und er nicht verstehen kann, warum noch einmal darüber abgestimmt werden soll.

Der Bürgermeister fügt an, dass im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung es notwendig sei, diese Beschlussfassung noch einmal zu bestätigen. Damit soll auch vorgebeugt werden, falls Änderungen von den Eigentümern gewünscht werden, hierüber erneut verhandeln zu müssen.

### **TOP**

#### **(1) Mitteilungen**

Bürgermeister Dr. Hertel hat folgende Mitteilungen des Magistrates:

#### **Zwischenstand Eröffnungsbilanz und Abschlüsse**

In der Sitzung des HuF im April dieses Jahres wurde der Entwurf der Eröffnungsbilanz 2009 sowie die Ermittlungsmethoden und Dokumentation vorgestellt. Die zu diesem Zeitpunkt noch zu klärenden Fragen zu dem Verhältnis Stadt -- Stadtwerke, die Darstellung des Ordnungsbehördenbezirkes, die Darstellung der Kreis- und Schulumlage, um nur einige Punkte zu nennen, sind jetzt geklärt, so dass wir Mitte des Jahres der Revision Prüfungsbereitschaft signalisieren konnten.

Daraufhin wurde ein zweitägiger Vorprüfungstermin wahrgenommen, in dem die Revision noch detaillierte Vorgaben machte. Dieser Anforderungskatalog ist nun abgearbeitet und unsere Eröffnungsbilanz ist im Prinzip prüfungsbereit. Die Revision möchte zur städtischen Eröffnungsbilanz noch den geprüften Abschluss 2008 der Stadtwerke haben.

Der Abschluss der Prüfungstätigkeiten wird für Ende September erwartet, so dass die Prüfung der Eröffnungsbilanz im 4. Quartal stattfinden kann.

An den Abschlüssen der Stadt wird mit Nachdruck gearbeitet mit den Schwerpunkten Anlagenbuchhaltung (Aktivierung der gebuchten Anordnungen von 2009 bis heute), Abstimmung der Bankbestände zum Jahresultimo für alle Jahre sowie Prüfen und Abstimmung der GuV-Konten.

### **Sanierung und Erweiterung Kindergarten Kaichen**

Die ausgeschriebenen Arbeiten sind vergeben und mit den Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten an der Kindertagesstätte wurde inzwischen begonnen. Um einen ungestörten und sicheren Ablauf der Arbeiten zu gewährleisten, wird der Betrieb der Einrichtung derzeit in unserem neuen Feuerwehrgerätehaus in Kaichen durchgeführt.

### **Erschließung Gewerbegebiet Ilbenstadt**

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 3.09.2014 der Vergabe der Bauarbeiten für die Herstellung des Vorflutkanals an die Firma Reuscher GmbH, Rennerod und die Errichtung der Entwässerungs- und Wasserversorgungsanlagen - Straßenbau (2. Bauabschnitt) an die gleiche Firma durch die HLG zugestimmt.

### **Wahl von Jan Fischer als neuer "Stellvertretender Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Assenheim" und kommissarische Bestellung**

In seiner Sitzung am 3.09.2014 hat der Magistrat die Wahl von Jan Fischer als "Stellvertretender Wehrführer" der Freiwilligen Feuerwehr Assenheim bestellt.

### **Sanierung Trauerhalle Assenheim**

Der Magistrat hat ebenfalls in der Sitzung am 3.09.2014 der Vergabe der einzelnen Gewerke für die Sanierungsarbeiten Trauerhalle Assenheim zugestimmt.

Mit den Arbeiten wird nächste Woche begonnen.

Auch das **Denkmal** ist in dem Bescheid enthalten. Die Arbeiten hierfür sind noch nicht ausgeschrieben; wird aber in Kürze erfolgen.

### **Ankauf eines gebrauchten Fahrzeuges für den Bauhof**

Auf Grund dessen, dass ein weiteres Fahrzeug des Bauhofs nicht mehr TÜV-tauglich war, hat der Magistrat im August dem Ankauf eines gebrauchten Fahrzeuges zugestimmt. Der Betrag dafür war mehr als 5.000 Euro. - Damit ist der Alltagsbetrieb in gewohntem Umfang weiterhin gewährleistet.

-----

Florian Porth möchte wissen, welcher Entwurf der Eröffnungsbilanz in der HuF-Sitzung im April 2014 vorlag ?

Der Bürgermeister bezieht sich auf die "grobe" Eröffnungsbilanz (allerdings nicht in Papierform), die zu diesem Zeitpunkt erarbeitet war (und auch nur die unstrittigen Punkte).

Auf Rückfrage von Oliver Seuss erläutert der Bürgermeister:

Das Fahrzeug für den Bauhof wurde dem TÜV vorgestellt und wir haben schätzen lassen, welchen Betrag wir aufwenden müssten, wenn alle notwendigen Erneuerungen und Instandsetzungsarbeiten ausgeführt werden.

**(2) Verkauf der städtischen Liegenschaft "Weidenhaag 3, Bönstadt"**

Markus Nikleniewicz fragt nach dem Nutzungszweck für diese Liegenschaft bzw. was dort eventuell gelagert werden soll ?

Der Bürgermeister: Soweit wir wissen, ist die Nutzung als Lagerfläche gedacht. Näheres ist uns jedoch nicht bekannt.

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt abstimmen, wer dem Beschlussvorschlag, diese Liegenschaft zu einem Preis von 55.000 Euro an den Höchstbieter abzugeben, seine Zustimmung geben möchte.

**Ergebnis: 21 Ja-Stimmen 2 Enthaltungen = somit beschlossen**

**(3) Ankauf von Flächen für den Verbindungsweg  
Am Krautgarten, Stadtteil Ilbenstadt - Beschlussfassung  
- wurde a b g e s e t z t - siehe hierzu Seite 3**

**(4) Zweite Änderung des Bebauungsplans K 5 "Erbstädter Höhe",  
Niddatal-Kaichen - Aufstellungsbeschluss gem. § 2 (1) BauGB**

Florian Porth berichtet, dass dieser Punkt in der BauA-Sitzung am 8.09.2014 behandelt und nach ausführlicher Diskussion und Abstimmung eine positive Beschlussempfehlung ausgesprochen wurde.

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt abstimmen, wer seine Zustimmung geben möchte zu dem Beschlussvorschlag: Der Bebauungsplan K 5 "Erbstädter Höhe", Niddatal-Kaichen, ist wie in der Vorlage beschrieben zu ändern. Ein entsprechender Änderungsplan ist aufzustellen.

**Ergebnis: 23 Ja-Stimmen = einstimmig so beschlossen**

**(5) Biogasanlage Kaichen - erforderliche Änderungen des bzw.  
aus dem Bebauungsplan - Beschlussfassung**

Der Bürgermeister teilt mit, dass es nicht mehr möglich war, zu diesem Vorgang für heute Abend eine Tischvorlage vorzubereiten, da die Vertragsentwürfe erst kurzfristig vor Sitzungsbeginn eingegangen sind.

Dem vorausgegangen waren Gespräche mit den Beteiligten, auch mit der Rechtsanwältin der UDI, und wir haben dabei die rechtlichen Aspekte abgestimmt. Die jetzt

vorliegenden Vertragsergänzungen beinhalten die Ergebnisse der gegenseitigen Vereinbarungen. -- Einige Wortlaute aus diesen Verträgen und Erläuterungen nachstehend:

Zur **1. Ergänzung zum Erschließungsvertrag vom 18.04.2012**

Die Stadt hält sich hier die Option offen, ggfs. die Zufahrt bis zur Feuerwehr selbst zu bauen. Sollten hierfür später Folgekosten entstehen, erhält die Stadt eine Bankbürgschaft in Höhe von 50.000 Euro für die Dauer von 20 Jahren.

Oliver Seuss hat die Frage aufgeworfen: Für den Fall, dass bei einer eventuell später eintretenden Veränderung des Gesellschafterrechts seitens der Erschließungsträgerin (z.B. durch Insolvenz), kann dann diese Veränderung unsere Ansprüche auf die Bankbürgschaft beeinträchtigen ?

Roland Gosebruch hat zu dieser Fragestellung die rechtliche Seite und Tragweite einer Insolvenz definiert, wobei ein Insolvenzverfahren nicht gleichzeitig Aufgabe des Geschäftsbetriebes bedeuten muss.

Der Bürgermeister hat zu der von Markus Nikleniewicz beantragten Überweisung in den BauA darauf hingewiesen, dass man jetzt zügig mit den Baumaßnahmen beginnen sollte, da für die diesjährige Ernte die Silos an das Netz genommen werden müssen.

Er bestätigt noch, dass sich der Magistrat vorab mit den fraglichen Formulierungen befasst hat, um später etwaige Nachteile für die Stadt auszuschließen.

Nach weiteren Diskussionsbeiträgen, in denen auch der vorgegebene "Zeitdruck" kritisiert wurde und man noch Beratungsbedarf im Ausschuss sieht, hat Michael Hahn mit seiner Darlegung erklärt, dass die CDU-Fraktion einer Überweisung in den Ausschuss nicht mehr zustimmen, wohingegen Überweisung in den Magistrat befürworten würde. Weiter hat er noch darauf hingewiesen, welche nachteiligen Konsequenzen entstehen könnten, wenn weitere Verzögerungen eintreten, die für die Stadt sehr teuer werden können.

Daraufhin wurde für interne Beratungen Sitzungsunterbrechung vorgeschlagen, dem auch stattgegeben wurde.

Dieter Eisenberg hat die zuvor von Markus Nikleniewicz beantragte Überweisung in den BauA zurückgezogen.

Roland Gosebruch stellt folgenden Antrag: Den von Bürgermeister Dr. Hertel vorgestellten Entwurf **1. Ergänzung zum Erschließungsvertrag vom 18.04.2012 - mit der Maßgabe um Zustimmung** - im Magistrat hinsichtlich der neuen Formulierungen noch einmal zu prüfen, und dass danach weiter so verfahren wird.

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt abstimmen, wer dem gestellten Antrag von Roland Gosebruch wie vorgenannt seine Zustimmung geben möchte.

**Ergebnis: 17 Ja- 3 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen = so beschlossen**

Danach erläutert der Bürgermeister die:

**1. Ergänzung zum  
Durchführungs- und Erschließungsvertrag zum vorhabenbezogenen  
Bebauungsplan K 12 "Biogasanlage" der Stadt Niddatal  
vom 07. / 17.05.2013**

Dieser Vertrag sowie der vorerwähnte Erschließungsvertrag wird in Kopie als Anlage dem heutigen Protokoll beigelegt.

In den Diskussionsbeiträgen wurde auch der Kostenaufwand für die Planungsänderungen kritisiert, den man nicht bagatellisieren könnte.

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt abstimmen, wer der **1. Ergänzung zum Durchführungs- und Erschließungsvertrag** seine Zustimmung geben möchte.  
**Ergebnis: 16 Ja- 4 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen = somit so beschlossen**

**(6) Offene Jugendarbeit Niddatal  
Beschlussfassung über die Fortsetzung**

- Achim Saßmannshausen hat den Saal verlassen -

Florian Porth berichtet, dass über dieses Thema im HuF am 9.9.2014 gemeinsam mit dem Dekanat über die anstehenden Fragen diskutiert wurde. Man einigte sich auf folgende Beschlussempfehlung: Der Kostenrahmen für die Jugendarbeit wird neu festgelegt, und zwar dass die Stadt Niddatal **bis zu 35.000 Euro für Personalkosten sowie 5.000 Euro für Sachaufwendungen** zur Verfügung stellt.

Weiterhin soll monatlich eine Berichterstattung durch das Dekanat an den SozA erfolgen und später eine halbjährliche Zusammenkunft SozA mit dem Jugendbeirat stattfinden. -- Für diese Vereinbarung wurde einstimmig der Beschlussempfehlung zugestimmt.

Michael Hahn hat entgegen dem vor der Sommerpause erhobenen Vorwurf noch einmal bestätigt, dass seine Fraktion an einer Fortsetzung dieser Jugendarbeit interessiert ist und sich dafür auch vorher eingesetzt hat.

Der Bürgermeister kommentiert die vorherigen Diskussionsbeiträge und dass die Fortsetzung der Jugendarbeit eine spannende Frage geworden ist, wie nun das Dekanat die zukünftige Arbeit gestalten wird. Wenn das neue Konzept überschaubar ist, könnte man hierüber weiter diskutieren, hat er abschließend empfohlen.

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt abstimmen, wer seine Zustimmung geben möchte, dass die Jugendarbeit mit dem vorerwähnten finanziellen Rahmen fortgesetzt wird.  
**Ergebnis: 23 Ja-Stimmen = einstimmig so beschlossen**

- Achim Saßmannshausen nimmt wieder an der Sitzung teil -

**(7) Antrag der CDU-Fraktion - Doppelhaushalt 2015 / 2016**

Michael Hahn sagt zu dem CDU-Antrag, dass wir mit dem mehrheitlich verabschiedeten Konsolidierungsprogramm auf dem richtigen Weg sind, für die nächsten Jahre einen ausgeglichenen Haushalt anzustreben.

Der Antrag lautet daher: Doppelhaushalt für die Jahre 2015 und 2016 und unsere Verwaltung möge dies auch umsetzen.

Achim Saßmannshausen kann mit seinen Ausführungen diesem Anliegen nicht zustimmen und möchte daher zur weiteren Abklärung den CDU-Antrag in den HuF überweisen.

Dieter Eisenberg sieht in dem Vorgriff, einen Doppelhaushalt für die nächsten Jahre zu erstellen, noch keinen gangbaren Weg.

Der Bürgermeister verweist auf andere Kommunen, die bereits Erfahrungen mit einem Doppelhaushalt gemacht haben. Die Aussagen dazu sind positiv und man würde damit die Planungssicherheit erleichtern.

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt abstimmen, wer dem Antrag von Achim Saßmannshausen, den CDU-Antrag in den HuF zu überweisen, seine Zustimmung geben möchte.

**Ergebnis: 6 Ja- 16 Nein-Stimmen 1 Enthaltung = somit abgelehnt**

Weiter wird abgestimmt, wer dem CDU-Antrag: Doppelhaushalt für 2015 und 2016 zu erstellen, seine Zustimmung geben möchte.

**Ergebnis: 17 Ja- 1 Nein-Stimme 5 Enthaltungen = somit beschlossen**

**n e u**

**(8) Gemeinsamer Eilantrag der Fraktionen und Parteien  
CDU, SPD, B'90/Grüne, FDP und FWG  
Resolution zur Schülerbeförderung - Kostenübernahme**

Michael Hahn erläutert den vorliegenden Eilantrag der anwesenden Fraktionen und Parteien, dass die Brisanz dieses Themas fordert, mehr Druck auf die Entscheidungsträger auszuüben, damit die bewährten Standards der Schülerbeförderung fortgesetzt werden können. Er beantragt, hierüber abstimmen zu lassen.

Dieter Eisenberg fügt noch einige Hintergrundinformationen zu dem Sachverhalt an. Auch berichtet er über seine kürzliche Anwesenheit bei der Kreistagssitzung. Es sei offen geblieben, im Sinne der Schülerbeförderung eine positive Entscheidung zu treffen.



Der Stadtverordnetenvorsteher lässt abstimmen, wer dieser Resolution in der vorliegenden Form seine Zustimmung geben möchte.

**Ergebnis: 23 Ja-Stimmen = einstimmig**

Hiermit wurde der letzte Tagesordnungspunkt für heute Abend besprochen und die Sitzung wurde um 21:30 Uhr für beendet erklärt.

Der Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann bedankt sich wieder für die rege und engagierte Mitarbeit und wünscht den Damen und Herren einen guten Nachhauseweg.

Wittmann  
Stadtverordnetenvorsteher

Gunkel  
Schriftführerin

**Anlagen:**

- 1. Ergänzung zum Erschließungsvertrag vom 18.04.2012 (Seite 1 - 4)**
- 1. Ergänzung zum Durchführungs- und Erschließungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan K 12 "Biogasanlage" der Stadt Niddatal vom 07./17.05.2013 (Seite 1 - 4)**